

Pressemittlung

Rostock, 31.01.2012

OpenStreetMap startet globale Mapping Aktion - Schwerpunkt auf ländlichem Raum

Bisherige Untersuchungen bescheinigten dem OpenStreetMap Projekt bereits eine gute bis sehr gute Datenbasis im Vergleich zu kommerziellen Anbietern [1]. Nicht zuletzt zeigte dies auch die massiv angestiegene Zahl von bisherigen Google Maps-Nutzern, die durch das Projekt bei der Umstellung aktiv begleitet werden [2]. Die Datenqualität ist **in städtischen Agglomerationen hervorragend**, und deutlich besser als im ländlichen Raum. Dies scheint vor allem der deutlich geringeren Bevölkerungsdichte und der mangelnden Internet-Versorgung geschuldet zu sein, beides Faktoren die maßgeblich die Anzahl potentieller Mitarbeiter bei OSM beeinflussen.

Durch die **gestiegene Nachfrage** angespornt, veranstaltet das Projekt am kommenden Dienstag die **erste weltweite Mapping-Aktion**, bei der die Mitglieder dazu aufgerufen sind selbst kleine lokale Partys zu organisieren und mit **Luftbildern** insbesondere auf dem Land weitere Details zu ergänzen. Der Titel „Night of the living Maps“ [3] deutet an, dass das ganze zu nächtllicher Stunde stattfinden wird und natürlich nicht ganz ernst gemeint ist.

Dennoch ist das Vorgehen, nur durch die Betrachtung von Luftbildern (zur Zeit stehen neben Bing auch einige weitere Quellen zu Verfügung [4], jedoch nicht die hochauflösenden Bilder der Katasterämter), innerhalb der Gemeinschaft nicht unumstritten, denn dieses Vorgehen birgt gewisse Risiken. So können Bilder durchaus schon veraltet sein und damit einen falschen Eindruck von der Situation vor Ort vermitteln. Andererseits können sich auch Fehler durch eine verkehrte Ausrichtung von bestehenden Bildern einschleichen [4]. Die fehlerhafte Deutung von Luftbildern und Straßenaufnahmen ohne Ortskenntnis ist bei kommerziellen Kartenportalen eine nicht unwesentliche Fehlerquelle, weshalb das OSM Projekt dem Besuch des Geländes **vor Ort ganz klar dem Vorzug** gibt.

Genau diese Einbeziehung von lokalem Wissen soll auch mit der Aktion erreicht werden, so dass Anwohner danach mittels Werkzeugen wie "Osmbugs" [8] sehr einfach Hinweise zu Gebäuden oder Straßen beitragen können. Außerdem können spätere Ausflüge in die Gebiete (etwa sogenannte Mapping Parties [5]), auf ausgedruckte Karten, etwa www.walking-papers.org zurückgreifen und recht einfach darin Ergänzungen vornehmen.

Bisher gibt es neben den State of the Map Konferenzen [6], kaum globale Aktivitäten innerhalb der Community, da viele Mapper nur lose innerhalb lokaler Gruppen verbunden sind. Dies möchte man mit der "Nacht der lebenden Karten" ändern, sowie Interessierten einen **leichten Einstieg** in das Editieren des Materials geben. Für einige Städte wurden dafür schon lokale Partys bestätigt [7].



OpenStreetMap

Pressekontakt

Herr Matthias Meißer (user:!!)

Tel. 0162 706 1305

e-Mail: matthias.meisser@uni-rostock.de

- [1] <http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Research>
- [2] <http://www.switch2osm.org>
- [3] <http://www.nightofthelivingmaps.org>
- [4] http://wiki.openstreetmap.org/wiki/DE:Armchair_mapping
- [5] http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Mapping_parties
- [6] <http://www.stateofthemap.org>
- [7] <http://usergroups.openstreetmap.de>
- [8] <http://www.osmbugs.org>

Über OpenStreetMap:

Das Projekt OpenStreetMap wurde 2004 in den UK gegründet und besitzt über 500.000 registrierte Mitglieder weltweit, von denen etwa 16.000 monatlich aktiv sind. Da ein Kopieren anderer Geodaten durch deren Lizenzen nicht möglich ist, werden mit GPS Geräten und Luftbildern Straßen erneut vermessen. Auch wenn die genaue Lage nicht so exakt erfasst werden kann, wie es kommerzielle Anbieter ermöglichen, hebt sich das Projekt gerade durch Detailreichtum ab. Neben Bundesstraßen sind auch Geschäfte oder Briefkästen erfasst und der Objektkatalog wird ständig erweitert. So können auch neben spezialisierten Fahrrad- oder Nahverkehrskarten auch kreative Anwendungen gedeihen, wie etwa eine Karte, die die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer darstellt. Da jeder auf die Daten zugreifen kann, sind auch Katalog-Dienste, ähnlich den Gelben Seiten realisiert worden und eine Umwandlung der Geodaten für Navigationsgeräte ist möglich.

<http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Pressemappe>
<http://wiki.openstreetmap.org/Pressebilder>